

die sozialistische Demokratie, vertiefen die sozialistische ökonomische Integration, festigen die Beziehungen zur KPdSU und zum Sowjetvolk sowie zu den Bruderparteien und Völkern der sozialistischen Staatengemeinschaft. Diese Aufgaben setzen bei allen Genossen einen weiten Horizont, hohes politisches Bewußtsein und große Sachkenntnis voraus. Mit Nachdruck wird deshalb im Statut und allen anderen Dokumenten des Parteitagés von jedem Genossen verlangt, sich verstärkt den Marxismus-Leninismus anzueignen und sein politisches wie auch fachliches Wissen ständig zu erweitern. Stärker als bisher akzen-

Mit den Massen eng verbunden

Einen zentralen Platz im Artikel I des Statuts nimmt die Stärkung der Verbundenheit mit den Massen ein, die Lenin als ein Grundanliegen der Partei betrachtete. Seine im ersten Jahr der Sowjetmacht gesprochenen Worte sind heute, da wir bereits ein großes Stück auf dem Wege des Sozialismus/Kommunismus vorangekommen sind, so aktuell wie damals: „Wichtig für uns ist die Heranziehung aller Werktätigen ohne Ausnahme zur Verwaltung des Staates. Das ist eine gigantisch schwierige Aufgabe. Den Sozialismus aber kann nicht eine Minderheit — die Partei — einführen. Einführen können ihn Dutzende von Millionen, wenn sie es Lernen, das selbst zu tun. Wir sehen unser Verdienst darin, daß wir danach streben, der Masse zu helfen, das sofort selbst in Angriff zu nehmen.“⁴⁹⁾

In diesem Sinne stellt unser Statut die Aufgabe, den Massen den Sinn der Politik und der Beschlüsse der Partei zu erläutern, sie von der Richtigkeit zu überzeugen und sie für

tuiert ist die Forderung, mit noch größerer Selbständigkeit und Initiative — auf der Grundlage der Beschlüsse — unmittelbar auf die gesellschaftlichen Prozesse Einfluß zu nehmen, Veränderungen zu bewirken. Deutlich sichtbar wird das in der Forderung, sich den Marxismus-Leninismus nicht nur anzueignen, sondern ihn zu verbreiten. Vorschläge und Kritiken der Werktätigen sind nicht einfach entgegenzunehmen, sondern es ist dazu beizutragen, notwendige Änderungen herbeizuführen. Konsequenz ist um die Einhaltung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit, von Ordnung, Disziplin und Sicherheit zu ringen.

ihre Durchführung zu gewinnen, die sozialistische Bewußtseinsbildung der Bürger im Geiste des Marxismus-Leninismus, des proletarischen Internationalismus und sozialistischen Patriotismus zu fördern, zugleich aber auch von ihnen zu lernen, für ihre Vorschläge und Kritiken ein offenes Ohr zu haben.

W. I. Lenin verstand die Ziele der Partei von Anbeginn an als die eines Teils „der proletarischen und sozialistischen Weltarmee“¹⁰⁾, deren Interessen identisch sind. In jeder Etappe des Kampfes sah er deshalb die Aufgaben der Kommunisten jeweils unter Berücksichtigung der internationalen Situation, des Kräfteverhältnisses zwischen Sozialismus und Imperialismus so, daß sie nicht nur der Entwicklung der Revolution im eigenen Lande, sondern gleichzeitig auch dem Voranschreiten der Weltrevolution und der Schwächung des Weltimperialismus dienten.

Diesem Prinzip — dem proletarischen Internationalismus — folgend, hat auch die SED im

Statut die Pflicht jedes Parteimitglieds, den revolutionären Weltprozeß zu fördern, dem erreichten Stand und den Perspektiven angepaßt. Konkret formuliert wurden die Aufgaben zur Vertiefung der brüderlichen Beziehungen zur Sowjetunion und den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft, zur Förderung der sozialistischen ökonomischen Integration, zur solidarischen Unterstützung des Kampfes der anderen Ströme des revolutionären Weltprozesses, des Kampfes für Frieden und Freundschaft der Völker, gegen den Imperialismus und seine menschenfeindliche, reaktionäre Ideologie.

Auf dem historischen II. Parteitag der SDAPR 1903, auf dem die erste Partei neuen Typs geboren wurde, hat Lenin die Rolle des Statuts als Instrument zur Sicherung der organisatorischen und ideologischen Geschlossenheit, der Reinheit, Standhaftigkeit und Prinzipienfestigkeit der Partei verteidigt. Das vom IX. Parteitag beschlossene Statut der SED und seine Verwirklichung gibt in allem die Gewähr, daß diese Eigenschaften auch in dem vor uns liegenden Zeitabschnitt die Partei auszeichnen werden. Sie wird ihre Kampfkraft weiter erhöhen und sich befähigen, als Vortrupp im Interesse und zum Wohle der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes wirksam zu werden.

Christa Höpfer

^{*)} W. I. Lenin, Werke, Bd. 19, S. 392

²⁾ Bericht des ZK an den IX. Parteitag der SED, Dietz Verlag, S. 122

^{*)} Ebenda, S. 132

^{*)} W. I. Lenin, Werke, Bd. 6, S. 502

^{*)} Bericht des ZK an den IX. Parteitag, S. 123

^{*)} Programm der SED, Dietz Verlag, S. 65

⁷⁾ W. I. Lenin, Werke, Bd. 7, S. 257

^{*)} W. I. Lenin, Werke, Bd. 5, S. 440

^{*)} W. I. Lenin, Werke, Bd. 27, S. 122

^{io)} W. I. Lenin, Werke, Bd. 28, S. 130